

Biotopname												TK10						Biotop-Nr.					
Erlenbruch südöstlich Setzin				X								0 5 0 4 - 3 3 2						4 0 0 2					
Standort /Geologie												Anschluß in TK											
Senke in Grundmoräne												-											
Naturraum				Südwestliches Altmoränen- und Sandergebiet								Luftbild-Nr.											
5 0 0												-											
Landkreis / Kreisfreie Stadt				Gemeinde / Stadt								Größe in ha											
Ludwigslust				Pritzler								1											
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis												min. Breite in m											
09184												max. Breite in m											
Schutzmerkmale				1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil								Film-Nr.											
geschützt nach §20 LNatG M-V				NLP FND NP FiB								Bild-Nr.											
				NSG LSG BR FFH-Geb.																			
				ND GLB FnB Wald-Totalreservat																			
Hauptcod.				Nebencode								Überlagerungscode											
Code W F R				W N Q W N E F G N																			
% 6 0				3 0 9 1																			
Vegetationseinheiten																							
Sumpfschilf-Schwarzerlen-Bruchwald, Schilfkraut-Erlen-Quellwald, Erlen-Eschen-Feuchtwald																							
Habitats + Strukturen				H D L H D E H S E H Z M H M S H T B H A O H N N																			
Beschreibung / Besonderheiten																							
Kleiner feuchter bis quelliger Schwarzerlenbruchwald, der von einem flachen Graben durchflossen wird. Dieser Graben fließt in einen randlich verlaufenden Graben, der den Wald und die angrenzenden Wiesen entwässert. Die Schwarzerlen sind überwiegend mehrstämmig. Eine Strauchschicht wird aus Jungwuchs u. a. der Esche gebildet. Im Westen kommen einige Eschen hinzu, die auch etwas trockener stehen. Ein Teil des Waldes wurde als Niederwald genutzt.																							
Wertbestimmende Kriterien																							
Artenreichtum (Flora)				vielfältige Standortverhältnisse																			
Vorkommen seltener / typischer Tierarten				historische Nutzungsformen																			
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand				aktuelle Nutzung																			
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft				Flächengröße / Länge																			
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops				X Umgebung relativ störungsarm																			
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops				landschaftsprägender Charakter																			
typische Zonierung von Biotoptypen				Trittssteinbiotop / Vernetzungsfunktion																			
Struktur- und Habitatreichtum																							
Gefährdung																							
Y W E Y W R keine Gefährdung																							
Empfehlung																							
Z S E																							

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 5 0 4 - 3 3 2 - 4 0 0 2															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				N			
k Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
g Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				g feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								g sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								k naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								g quellig				Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität					Umgebung														
k g					k g					k g									
intensiv					Fischerei					Fließgewässer									
extensiv					Angeln					Acker / Gartenbau					Stillgewässer				
aufgelassen					Erholung					Ackerbrache					Trockenbiotop				
g keine Nutzung					Kleingartenbau					k Grünland, intensiv					Grünanlage / Kleingarten				
					Erwerbsgartenbau					Grünland, extensiv					Weg				
					Ferienhäuser					g Laub- / Mischwald					Straße, Parkplatz				
					Bodenentnahme					Nadelwald					Bahnanlage				
Nutzungsart										Feuchtwald / -gebüsch					Gewerbe / Industrie				
k g										Gehölz					Silo / Stallanlage				
Acker					Verkehr					Röhricht / Feuchtrache					Gebäude / Siedlung				
Wiese					Ver- / Entsorgungsanlage					Hochstauden / Ruderalflur					Spülfeld / Halde				
Weide					sonstige Nutzung:					k Graben					Bodenentnahme				
forstliche Nutzung																			

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)			
Alnus glutinosa			

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)			
Ajuga reptans	Alnus incana	Cardamine amara	Carex acutiformis
Carex remota	Deschampsia cespitosa	Dryopteris carthusiana	Fraxinus excelsior
Galeobdolon luteum	Geum rivale	Geum urbanum	Glechoma hederacea
Urtica dioica			

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)			
Carex sylvatica	Padus avium	Quercus robur	Ribes nigrum
Stachys sylvatica			

Angaben zur Fauna			
-------------------	--	--	--

Verwendete Unterlagen		Datum erste Begehung: 25.11.1998	
		Datum letzte Begehung:	
Bearbeiter/in: IBS-Bauer		Foto: 1	Folgeseiten: 0